

Bücherei: Die ersten Regale stehen schon

Stadtbücherei öffnet am Donnerstag ihre Pforten / 12 500 Bücher in über 80 Kisten

Obernkirchen (sig). Das Gerüst und der Vorhang sind weg – sie geben endlich den Blick frei auf die Stadtbücherei. Kein Zweifel: Das wahrscheinlich um 1560 errichtete Gebäude hat zwar im Laufe der Jahrhunderte sein Gesicht außen und innen verändert, aber es gehört nach wie vor zu den Vorzeigeobjekten der Stadt.



Letzter Feinschliff: Bis Donnerstag werden natürlich auch die Maler fertig sein.

Seine Funktion hat sich im Laufe der Jahrhunderte mehrfach geändert. Ursprünglich soll das Haus für einen Amtmann gebaut worden sein. Vergleichbar ist es mit der annähernd zeitgleich entstandenen Amtspforte in Stadthagen und dem Schaumburg-Lippischen Landesmuseum in Bückeberg.

Nach der weiteren Nutzung als Pfarrhaus und als Sparkasse ist hier seit den 60-er Jahren die städtische Bücherei untergebracht, die schon etliche Jahre von den „Eulen“ ehrenamtlich verwaltet wird. Im August musste diese Einrichtung geschlossen werden, damit die umfangreiche Sanierung auch innen zum Abschluss gebracht werden kann.

Einige Zeit ist durch die verzögerte Anlieferung der Fenster verloren gegangen. „Ihr Einbau war höchste Zeit, denn beim Putzen musste man befürchten, dass die Rahmen hinausfielen“, hörten wir von den „Eulen“, die am Donnerstagabend im Obergeschoss mit dem Putzen begonnen haben.

Eine Etage tiefer waren noch Maler und Elektriker am Wirken. Unter anderem musste das Fachwerk des Windfangs gestrichen werden, der so geändert wurde, dass künftig auch Rollstuhlfahrer bequem ins Haus gelangen.

Draußen gibt es auch noch ein paar kleinere Restarbeiten. So muss noch Gold auf die vorhandene Balkenbeschriftung aufgebracht werden. Die umfangreiche Sanierung des gesamten Eichenfachwerkes ist allerdings abgeschlossen.

Nachdem im Obergeschoss bereits die Regale wieder dort stehen, wo sie hingehören, warten jetzt 12500 Bücher darauf, wieder einsortiert zu werden. Allein dort stehen 80 gefüllte Kartons, die für Frauenhände schwer zu bewegen sind. Aber man kann sie ja öffnen und ihren Inhalt nach und nach entnehmen. Beschwerlicher sind die Wege in den Keller, wo die restlichen Bücher eingelagert wurden.

„Am Donnerstag, 16. Dezember, werden wir die Bücherei wieder eröffnen“, verriet uns Renate Külb, die Leiterin dieser Einrichtung. Wer eine Jahreslesekarte besitzt, soll im nächsten Vierteljahr kostenfrei entleihen dürfen. „Die können schließlich nichts dafür, dass wir seit August die Pforten geschlossen haben“, unterstrich Renate Külb diese Entscheidung.

Zur Eröffnung gibt es übrigens 50 neue CD-ROMS, die mit der Spende des Obernkirchener Wirtschaftsfördervereins finanziert wurden. Unter anderem gehören dazu mehrere Roman-Vertonungen, Kriminal-Hörspiele von Francis Durbridge, Geschichten und Musicals für Kinder. Und die „Feuerzangenbowle“ mit Götz Alsmann wird sicherlich auch schnell Interessenten finden.